



Symbolakt mit Beethovens Neunter

Erster Spatenstich für neue Cafeteria am Dreieich-Gymnasium / 950000-Euro-Anbau soll im Sommer 2009 fertig sein

Von Holger Borchard

Langen - So lässt sich ein Schultag prima ertragen: Statt Unterricht bescherte die fünfte Stunde einem Teil der Dreieichschüler gestern reichlich frische Luft und Logenplätze bei einer lang ersehnten Zeremonie: Von den Fenstern des Klassentrakts aus verfolgten sie den ersten Spatenstich für die neue Mensa und geizten nicht mit Beifall für die gebotene Abwechslung. Beklatscht wurden Schulleiter Bernhard Zotz, Landrat und Ex-Dreieichschüler Peter Walter sowie weitere prominente Spatenstecher, aber auch die mittlerweile dritte Bläserklasse des Gymnasiums, die den Symbolakt unter anderem mit Beethovens Ode an die Freude untermalte.

Weil die begrenzte Fläche des Schulgeländes an der Goethestraße optimal genutzt sein will, schmiegte sich der zirka 950 000 Euro teure Neubau in die Lücke zwischen Schulgebäude und den beiden Sporthallen ein. Die Bauzeit ist auf acht bis neun Monate taxiert, womit klar ist, dass die Gymnasiasten sich dieses Schuljahr dort noch kein Essen schmecken lassen können.

"Die Mensa wird als Um- und Erweiterungsbau der alten Turnhalle ausgeführt", erläuterte Johannes Huismann, Geschäftsführer der Kreis-Partnerfirma SKE-Schul-Facility-Management GmbH. "Die Küche und zugehörige Lager- und Sanitärräume des Betreibers werden in die Turnhalle integriert, wozu die Umkleiden etwas verkleinert werden müssen." Der Speisesaal inklusive einer - auch von außen zugänglichen - Toilettenanlage wird angedockt; unterm Strich wird die Cafeteria 365 Quadratmeter groß. Nach Abschluss der Arbeiten, die nach Plänen des Langener Architekturbüros Räuber ausgeführt werden, entsteht zudem ein "Campus", der im Sommer das Sitzen im Freien ermöglicht.

An der Notwendigkeit des Neubaus besteht spätestens seit G 8 und der deutlichen Zunahme des Nachmittagunterrichts kein Zweifel mehr. "Das ist ein großer Schritt nach vorne für unsere Schule und den Förderverein, der den Mittagstisch seit drei Jahren betreibt und sein Angebot endlich dem Bedarf entsprechend ausbauen kann", freute sich Bernhard Zotz. Derzeit können am Gymnasium mit seinen annähernd 1 400 Schülern nur 50 verköstigt werden.

"Mit der Verbindung von Neubau und Sanierung der alten Turnhalle haben der Kreis als Schulträger, Schulgemeinde und Förderverein den optimalen Konsens gefunden", betonte Peter Walter. Die Bedingungen für den ganztägigen Unterricht am Gymnasium würden somit erheblich verbessert - die "mitunter hartnäckige" Verhandlungsführung habe sich demnach für alle Seiten gelohnt. Der Landrat wartete nebenbei mit einer ganz anderen "Hausnummer" auf: "In der Private-Public-Partnership mit der SKE hat der Kreis allein an Langener Schulen bislang 29 Millionen Euro investiert."

Das "Schlusswort" gehörte der Vorsitzenden des Fördervereins, Bärbel Thomin Schäfer: "Seit drei Jahren ‚üben‘ wir für den Mittagstisch für 150 Schüler - jetzt freuen wir uns darauf, dass es nächsten Sommer losgeht."